

**dass oder das?**

Bei den Schildbürgern gab es einmal ein Fischgericht zum Mittagmahl. ...**Das**... schmeckte ihnen so gut, ..... sie sich jeden Tag ein solches Essen wünschten. .... meinten sie auf einfache Weise zu bekommen. Sie setzten ein paar Forellen in einen Teich und erwarteten, ..... sie sich vermehrten. Jede Mal, wenn sie am Teich vorbeigingen, sahen sie, ..... es sich im Wasser hin und her bewegte. Da jubelten sie, ..... Ziel bald erreicht wäre. .... war eine Freude, als der Herbst gekommen war. .... ganze Schildbürgervolk versammelte sich am Teiche. .... Wasser wurde abgelassen. Der Fang sollte beginnen. Aber was war .....? Statt der vielen Forellen war nur ein Aal darin. Da waren sie auf den Fressack so wütend, ..... sie beschlossen, ihn in ..... tiefe Wasser des Flusses zu werfen. Und als ..... Tier sich dort drehte und schlängelte, riefen sie alle zusammen: „.....ist eine gerechte Strafe dafür, ..... er unsere Forellen gefressen hat!"

**z oder tz?**

Als Fran..**z**.. le....ten Dienstag erwachte, erschrak er sehr. Verflixt! Er hatte den Aufsa..... nicht geschrieben und von dem Du.....end Rechnungen im Noti.....heft nur eine ein.....ige gelöst. Unruhig wäl.....te er sich hin und her und dachte an die gerun.....elte Stirn des Lehrers, ans Schul.....eugnis, an die faulen Wi.....e seiner Kameraden. Gab es keinen Ausweg? Plö.....lich hatte er einen rettenden Einfall. Unver.....üglich kroch der Schlingel unter die Bettdecke. Wirklich, das nü.....e! Schon begann Fran..... gan..... entse.....lich zu schwi.....en. Je.....t trat seine Mutter ins Schlaf.....immer. Verdu.....t schaute sie ihr Söhnchen an und war zuerst etwas bestür.....t, als er ihr von Halsschmer.....en, Kopfweh und heftigem Her.....klopfen er.....ählte. Aber wie dann Fran..... gan..... verdächtig seuf.....te, äch.....te und jammerte, durchschaute sie den seltsamen Patienten. In seinem Aufgabenbüchlein fand sie zule.....t die Erklärung für seine plö.....lichen Schmer.....en: Der Faulpel.... wollte gan..... einfach die Schule schwän.....en!

**seit oder seid?**

..... herzlich willkommen! .....ihr gut gereist? ..... wann ..... ihr unterwegs ? ..... sieben Uhr morgens. Wie nett, dass ihr alle an den Bahnhof gekommen ..... ! Ei, Kinder, wie ..... ihr gewachsen! ..... wann haben wir einander nicht mehr gesehen? Ich glaube, ..... Weihnachten. Aber ..... so gut und kommt jetzt! Sandra, Felix, ..... so freundlich und tragt der Tante und dem Onkel die Pakete und Taschen ins Auto! Wie? Ihr ..... mit dem Auto zum Bahnhof gefahren? ..... wann habt ihr denn einen Wagen? Erst ..... einem Monat. Aber ..... jetzt so gut und steigt ein! Kinder, ihr könnt zu Fuß gehen! ..... wir das Fahrzeug haben, ..... ihr bequem geworden. Sehr wahrscheinlich ..... ihr sogar vor uns zu Hause! Das ist bei diesem Verkehr leicht möglich.